

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

Ansprechpartnerin:

An alle Mitglieder des Ortsbeirates des Südviertels,
die im Südviertel lebenden Stadtverordneten,
Elke Neuwohner,
den Magistrat der Stadt Marburg,
sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 2. September 2021

WICHTIG!!! ORT BEACHTEN!!!

**Beim Betreten des Raumes muss eine Mund-Nasen-Maske getragen werden.
Gäste müssen ihre Anschrift und Telefon-Nr. hinterlassen!**

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südviertel am

**Dienstag, dem 07. September 2021, 18.30 Uhr,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Barfüsser Str.**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Juli 2021
3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
4. Anträge (bisher liegen keine Anträge vor)
5. Brainstorming: Zukünftige Projekte für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung unter Beteiligung des Publikums
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Antje Tietz Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Südviertel (öffentlich)

Sitzungstermin:	07.09. 2021
Sitzungsbeginn:	18.30 Uhr
Sitzungsende:	20.40 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung, Barfüßer Straße

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Dumler, Georg
Hahn-Schröder, Jürgen
Hannott, Niklas, entschuldigt
Jakobi, Theresia
Stahl, Madelaine, entschuldigt
Steinberg, Wolfgang, entschuldigt
Tietz, Antje Sitzungsleiterin
Weller, Janina
Zelder, Stefan

Sonstige

Gäste

- Frau S.R.
-
-

Protokoll: Jürgen Hahn-Schröder

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des OBR fest und fragt nach Änderungen zu ihrem, allen schriftlich vorliegenden, Tagesordnungsvorschlag. Zum TOP 4 liegen keine Anträge vor, stattdessen wird als neuer TOP 4 Antragsnachbereitung aufgenommen. Im Übrigen wird der TO-Vorschlag wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 6. Juli 2021

Für dieses Protokoll trägt die Vorsteherin einen Antrag auf Ergänzung des Protokolls zu TOP 2 vor, in dem es noch einmal um ihre Stellungnahme zum Verhalten des OBR in Sachen Friedrichsplatz-Mahnmal ihrer E-Mail am Morgen der Sitzung vom 8.6. geht. Der Antrag wird mit einer Ja- und einer Nein-Stimme bei vier Enthaltungen abgelehnt.

Das Protokoll wird mit 6: 0: 0 Stimmen angenommen.

zu 3 Mitteilungen der Ortsvorsteherin

- Ⓜ Veranstaltungshinweis: Am 12. 9. 2021 führt das Hessische Staatsarchiv Marburg von 10 bis 14 Uhr eine FINISSAGE durch. In ihrem Rahmen finden Führungen durch die Ausstellung MONUMENTS im Treppenhaus des Archivs statt sowie ein Frühschoppen auf dem Platz vor dem Staatsarchiv.
- Ⓜ Der FD Grün hat mitgeteilt, dass der Spielplatz an der Lahn aufgrund von Baufähigkeit des zentralen Kletter-Elements wegen der notwendigen Renovierungstätigkeiten 14 Tage gesperrt wird.
Auf offene Ohren ist beim FD der Vorschlag; Hochbeete auf Spiel- und anderen Plätzen einzurichten, gestoßen.
- Ⓜ Die Patinnen der Grünfläche im Eck zwischen Gutenbergstr. und Frankfurter Str. haben das Beet für die *Pflanzaktion 800 Narzissen* aufbereitet.
- Ⓜ Die Stadt Marburg sucht Unterstützung bzw. Kooperationsangebote für die Impflotsen. Deren Tätigkeit besteht aus individueller Beratung von Impfuntschlüssigen, auch von Uninformierten sowie einem Begleitangebot beim Gang zum Impfzentrum. Der OBR sieht sich hier nicht als erste Adresse.
- Ⓜ Aktion LAUT IST OUT. Dem OBR liegt ein Informationsschreiben von Johannes Maaser vor, in dem er für die Beteiligung mittels Plakataufhängung wirbt. Aktuell geht es um die bürgerschaftliche Rücksichtnahme, wenn in Tages- und Nachtruhezeiten von Einzelnen oder Kleingruppen die Ruhe störender Lärm ausgeht. Vor längerer Zeit vorausgegangen ist eine Ortsbegehung, woraufhin es einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gab. Der Appell im Anschreiben, dass sich OBR-Mitglieder informieren mögen, wird verständlich, wenn man diese aktuelle Aktion einreihet in die komplexe Problematik der verschiedenen Lärmthemen: a. Laubbläser gehören dazu, vor allem wenn die Nutzer:innen die gegebenen Ruhezeiten missachten. Hier müsste das Ordnungsamt wirksamer als bisher tätig werden; b. Ein spezielles Problem stellt die Methadonabgabe sonntags morgens dar, da sich um 9 Uhr regelmäßig etwa 20 Personen einfinden und die Sonntagsruhe der Nachbarschaft stören. Hierzu soll das nachbarschaftliche Gespräch mit der Ärztin gesucht werden. Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass sich generell seitens der Stadt das Ordnungsamt um die Marburger Drogenszene kümmere. Diese benötige ja irgendwo Plätze, und das werde berücksichtigt, legte Frau Lang in einer früheren Sitzung des OBR dar.
- Ⓜ Wie in den letzten Jahren schon sollte es eigentlich auf dem Marktplatz in der Oberstadt im Oktober einen Orientierungsmarkt für die Studis geben. Die Stadt will sich am 14. Oktober das zweite Mal online vorstellen und fragt, ob sich der OBR beteiligen wolle. Der findet das grundsätzlich interessant, gerade im Hinblick auf die Studis im Südviertel, aber als online-Format nicht hilfreich.

zu 4 neu Nachbereitung von beschlossenen Anträgen

Zur neu gemachten Gutenbergstraße: Über die Beendigung der tiefbaulichen Arbeiten ist der OBR seitens der Stadt nicht informiert worden. Dass der Gehsteig auf der Seite

der ehemaligen Stadtsäle verbreitert worden ist, wird einhellig begrüßt wie auch die neu eingerichtete Linksabbieger-Fahrradspur (von der Uni-Straße kommend hinein in die Gutenbergstr.); einhellig kritisiert wurden die lückenhaften Markierungen für die Fahrradfahrenden, die an Zahl und Bedeutung für die Stadtentwicklung zunehmen. Hier müssen verabschiedete Zielsetzungen konsequenter in die Tat umgesetzt werden. Von der Unistraße kommend fehlt für Radfahrende jegliche Markierung auf der rechten Seite der Fahrbahn und auf der linken ist die Strichellinie nur unterbrochen aufgetragen. Ermöglichung von Auf- und Abladevorgängen ist die eine Sache, die andere, dass eine veränderte Straßenordnung den motorisierten Individualverkehr (MIV) nicht länger vorzieht gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmenden und vor Ort durch Aufsicht und eine der Verkehrswende dienenden Ordnung auch umgesetzt wird.

Beschluss:

Zur Nachbesserung der dem Fahrradverkehr dienenden Markierungen ersucht der OBR die Stadt, diese auf beiden Seiten der Gutenbergstraße aufzutragen und die vorhandenen Fahrradsymbole durch weitere zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6

Nein: 0

Enthaltung 0

® Antrag Kippenbehältnisse auf dem Friedrichsplatz: Seit dem einstimmigen Beschluss des OBR am 8. Juni 2021 sind mehr als drei Monate vergangen und allein auf dem Friedrichsplatz sind viele tausend Liter Grundwasser durch achtlos weggeworfene Filterzigarettenskippen vergiftet worden. Die FD der Stadt arbeiten am Antrag. Es wird überlegt, ob der FD Gesundheit den Antrag zum Anlass nimmt, um seitens der Stadt eine Aufklärungskampagne zu starten.

Der OBR beauftragt seine Ortsvorsteherin hinsichtlich dieses Antrages bei der Stadtverwaltung nachzufragen wie auch wegen anderer beschlossener Anträge, die teilweise seit Jahren nicht bearbeitet sind. So steht die Aufwertung des Deserteursdenkmals durch die Neugestaltung des umgebenden Platzes immer noch aus.

® Die generelle Frage ist zu stellen, wie es die Verwaltung mit der grundlegenden 6-Wochen-Frist für Verwaltungshandeln hält und mit der Beachtung des Beschlusses, dass über den Stand der Bearbeitung von Anträgen in digitalisierter Form öffentlich informiert wird. Wann also wird das sich in Arbeit befindende Antragsmonitoring Verwaltungspraxis in Marburg, und warum nicht unter Einbeziehung der OBR?

® Eine weitere Frage: Wie weit gelten Beschlüsse städtischer Gremien wie die Erklärung des Klimanotstands 2019 als Leitlinien für die Praxis der städtischen FD? Der FD Straßenverkehr gibt bisher, selbst bei Nachfragen, keine Rückmeldungen zu dem Stand vollzogener Maßnahmen. Insbesondere vermisst der OBR Informationen a. zu geplanten und durchgeführten Einrichtungen von neuen Fahrradstellplätzen b. zur Umwidmung von öffentlichem Raum zugunsten des MIV.

® Das Thema der Wohnraum-Zweckentfremdung durch a. Umwidmung von Wohn- in Geschäftsräume und b. Leerstand soll für die nächste OBR-Sitzung vorbereitet werden und in einen Antrag an die Stadt einmünden, dazu eine auf das Südviertel bezogene Dokumentation zu erstellen.

zu 5 Brainstorming: zukünftige Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung unter Beteiligung des Publikums

Beschluss: Das anwesende Publikum erhält bei diesem Tagesordnungspunkt Rederecht.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 6

Nein: 0

Enthaltung 0

Lange schon bestehen Wunsch und Bedarf an einem Gemeinschaftsraum als Begegnungsstätte für die im Südviertel lebenden Menschen (analog zu den Bürgerhäusern in den Stadtteilen). Ja, mehr noch. Die Einschränkung öffentlich nutzbarer, naturnah gestalteter städtischer Räume ist auch in unserer Stadt vorangeschritten. Frische Luft in naturnaher Umgebung, wie sie etwa Gärten darstellen, werden ein zunehmendes Luxusgut. Dabei ist das gemeinsame Draußensein an frischer Luft wichtiger denn je. Es ist an der Zeit, dass die Stadt ihren Bürger:innen wieder Räume zurückgibt.

Frage der Ortsvorsteherin: Wie können wir die vorhandenen, attraktiven öffentlichen Räume wie den *Kämpfrasen* und *Auf der Weide* öffentlich nutzbarer machen als bisher?

Die Coronapandemie hat es mit sich gebracht, dass inzwischen kaum noch öffentliche oder halböffentliche Innenräume für Zusammenkünfte zur Verfügung stehen. Der Raum der Südstadt-Gemeinde im Schwanhof ist nicht behindertengerecht eingerichtet. Könnte die Stadt nicht im Zuge des Freiwerdens bzw. Freigewordenseins der Stadtparkassenzentrale in der Wilhelmstraße wie der Filiale in der Frankfurter Straße eine Südviertel-Gemeinschaftseinrichtung schaffen? Die Vorsteherin wird gebeten, in dieser Frage bei der Stadtverwaltung aktiv zu werden.

Wo und wie kann und muss sich das Südviertel im Sinne der Klimawandel-Erfordernisse verändern? Wofür will sich der OBR in nächsten, kleinen, praktischen Schritten einsetzen und auf ihren Vollzug hinarbeiten?

Vorschlag: Lasst uns aus den Straßenabschnitten der Friedrichsstraße, ausgehend vom begrünten Friedrichsplatz, bis zur Frankfurterstraße sowie von dort bis zur Gutenbergstraße – unter besonderer Beachtung des Deserteurs-Denkmal – durch Teilentsiegelung und Umgestaltung *ein grünes Band* machen.

Die Flächen des Südmarktes werden zu Musterflächen eines klimagerechten und menschenfreundlichen Umbaus städtischen Raumes durch Entsiegelung, Beseitigung der Zweckentfremdung von Vorgärten, Installation von Bänken und Sitzgruppen, Aufgabe von Parkraum und Schaffung von Lebensraum.

Vorschlag von Sofortmaßnahmen, die die Anwesenden befürworten: **Befreiung der Gehsteige von Auto-Parkplätzen** im besagten Friedrichstraßenabschnitt und **Teilentsiegelung** zu Gunsten spielender Kinder, fußläufig sich bewogender oder auch verweilender Mitmenschen; im weiteren Sinne in der Entwicklungsperspektive einer *Schwammstadt*.

Weitere Anregungen bzw. Fragen:

Kann die bisher baumlose Liebigstraße nicht mit Bäumen bepflanzt (oder notfalls mit Kübeln begrünt) werden?

Wie kann die Entsiegelung und Begrünung von Flächen in Privatbesitz erreicht werden? Ein Beispiel einer sich im Sommer stark erhaltenden Fläche ist der Parkplatz hinter der Synagoge.

zu 6 Verschiedenes

- Die nächsten Sitzungen sind für den 5. 10. und den 2. 11. anberaumt. Sie werden unter dem Stadtverordneten-Sitzungssaal stattfinden, nämlich im Raum Hohe Kante.
- Die Turnhalle der Pestalozzischule ist fertig renoviert. In der Anwohnerschaft geht die bange Frage um, ob zwischen dieser Turnhalle und der ARS ein Neubau geplant wird.

Marburg, 6.10.2021

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

Jürgen Hahn-Schröder
Schriftführer

